



EINE GEMEINSAME SUCHE NACH WEGEN ZUM FRIEDEN – DAS PROJEKT: FRAUENINITIATIVEN FÜR DEN FRIEDEN IM DONBASS

Freitag, 06. Oktober 2017 | 20 Uhr | Gemeindehaus 13187 Berlin-Pankow, Breite Straße 38

Liebe Friedenskreisfreundinnen und Friedenskreisfreunde,

bei unserem letzten Friedenskreistreffen am 31.8. haben wir von Nanette Funk viel über die verschiedenen Formen des zivilgesellschaftlichen Widerstands in den USA gegen Trump erfahren. Auch wenn dieser Widerstand einen langem Atem braucht, bis er zum Ende der »Trumpära« führen wird, gibt er doch den vielen beteiligten Menschen wie auch uns Hoffnung. Denn wie Nanette zum Schluss ihres Vortrags sagte: »Die Gesellschaft in den USA ist aufgewacht, aufgereggt, erschüttert, empört. Ja, es gibt überall viel Widerstand und viele Menschen aus den verschiedensten Bevölkerungsgruppen, die Widerstand leisten.«

Mit unserem nächsten Treffen am 6. Oktober wollen wir uns einer anderen Region und dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zuwenden: genauer gesagt, es soll um die Donbass Region gehen, die anscheinend kaum Anlass zur Hoffnung auf eine baldige und nachhaltige Friedenslösung bietet. Doch trotz der verhärteten Fronten gibt es in der ukrainischen wie in der russländischen Gesellschaft Menschen, die den Mut haben, dem nationalistischen Getöse zu widerstehen und trennende Gräben zu überschreiten, um gemeinsam nach Wegen zum Frieden zu suchen.

Dana Jirous und Inga Luther (OWEN e.V.) werden uns über ein konkretes Beispiel solch einer schwierigen aber auch Hoffnung gebenden Suche berichten.

Anmerkung:

Um einen Einstieg in unser großes Arbeitsthema »Solidarische Ökonomie« zu finden, hat sich eine kleine Arbeitsgruppe gebildet. Die Gruppe wird sich demnächst treffen, um ein Rahmenkonzept für die Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und vor allen praktischen Beispielen einer »Solidarischen Ökonomie« zu erarbeiten.

Ich freue mich auf Euer Kommen am 6. Oktober.

Herzliche Grüße
Marina Grasse

Anmerkung zum Projekt

Seit dem Sommer 2016 bringen OWEN e.V. und Partnerorganisationen aus der Ukraine, Russland und der Schweiz Frauen mit verschiedenen Perspektiven auf den Donbass-Konflikt zusammen. Ziel ist die gemeinsame Suche nach und das Beschreiten von Wegen zum Frieden. Im Rahmen von transnationalen Dialogveranstaltungen treffen sich ukrainische Aktivistinnen, Binnenflüchtlinge, ukrainische Geflüchtete die zurzeit in Russland leben, russische und internationale Aktivistinnen sowie natürlich Frauen aus den nicht von Kyiv kontrollierten Gebieten in der Ostukraine. Sie tauschen ihre Wahrnehmungen über die Situation aus und suchen gemeinsam nach Veränderungsmöglichkeiten der derzeitigen Situation und nach Lösungen von ganz konkreten Problemen für die vom Konflikt betroffenen Menschen.

Und sie gehen kleine Schritte, in dem sie gemeinsame Initiativen entwickeln und umsetzen und einander über ihre Erfahrungen, die Schwierigkeiten und die Erfolge berichten.

Dana Jirous und Inga Luther (angefragt) erzählen über die bisherigen Erfahrungen der »Fraueninitiativen für den Frieden im Donbass«, über steinige Wege und geteilte Hoffnungen.